

Region begrenzt ist, dass in den verschiedenen Thälern der Alpen die Grenzen der wärmeren Luftschichte ein sehr verschiedenes Niveau einnehmen und dass die Lage der unteren Grenze jedenfalls von der Höhenlage der Thalsohlen abhängt. Im Innthale war die Erhöhung der Lufttemperatur schon 150 bis 200 Mtr. über der Thalsole, also bei 700 Mtr. über dem Meere deutlich wahrnehmbar. Sobald aber die 950 Mtr. über dem Meere gelegene Sohle des Achenthales, zu welcher der Weg aus dem Innthale über den Kasberg emporführt, erreicht und die Wasserscheide passirt war, zeigte dort die Luft keine höhere, sondern eine im Durchschnitt um 0.4° C. tiefere Temperatur, als sie über der Sohle des 350 Mtr. tieferen Innthales in Innsbruck gleichzeitig notirt wurde. Erst beim neuerlichen Ansteigen über die Gehänge, welche sich an den Seiten des Achenthales aufbösen, liess sich dann wieder eine Zunahme der Lufttemperatur sowohl im Vergleiche zu der gleichzeitigen Lufttemperatur im Grunde des Achenthales, als auch im Vergleiche zu der gleichzeitigen Lufttemperatur in dem noch tieferen Innthale erkennen. Verglichen mit correspondirenden Beobachtungen im Grunde des Achenthales (950 Mtr.) ergab sich:

in der Seehöhe von 1416 Met.	eine Erhöhung der Lufttemp. um	$+ 2.2^{\circ}$
" " " " 1762	" " " " "	$+ 1.1^{\circ}$
" " " " 1912	Erniedrig. " " "	$- 0.2^{\circ}$
" " " " 2111	" " " " "	$- 0.7^{\circ}$

Am Gipfel des Ummutz und selbst noch 200 Mtr. unter dem Gipfel war demnach die Temperatur der Luft nicht höher sondern tiefer als im Thalgrunde; die relativ warme Region erstreckte sich nur bis zu 1890 Mtr. und hatte eine beiläufige Höhenausdehnung von 900 Mtr. — Dieser warme Gürtel war es denn auch, in welchem sich allenthalben noch blühende Pflanzen zeigten, zum Theile Nachzügler von Gewächsen, welche regelmässig im Herbst blühen, zum Theile aber auch proleptische Blüten von Pflanzen, deren Blütenknospen sich normal erst im Frühlinge öffnen, wie *Polygala Chamaebuxus*, *Gentiana verna*, *acaulis* und andere mehr. Diese warme Region war es auch, in welcher ich noch beim Herabwandern von der Bergeshöhe in der Dunkelheit um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends Leuchtkäfer (*Lampyrus noctiluca*) zwischen dem niederen Buschwerk in den Waldlichtungen leb-